



Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Königlicher Besuch in der Kreisverwaltung

Landrat Christian Jaschinski empfing Sternsinger in Herzberg



Die Sternsinger aus der katholischen und evangelischen Gemeinde in Herzberg sangen Lieder und überbrachten Segenswünsche beim Sternsinger-Empfang von Landrat Christian Jaschinski (3. v. l.) in der Kreisverwaltung.

Landrat Christian Jaschinski hat heute zusammen mit dem Ersten Beigeordneten Peter Hans im Beisein von Mitarbeitern der Kreisverwaltung in Herzberg Sternsinger aus der katholischen und evangelischen Gemeinde der Kreisstadt empfangen. Die Kinder sangen Lieder, überbrachten Segenswünsche, sammelten Spenden und schrieben die Segensformel an das Portal der Kreisverwaltung. Landrat Jaschinski bedankte sich bei den Kindern und lobte deren Engagement: „Die Aktion der Sternsinger ist eine tolle Sache. Es freut mich, wenn unsere Kinder auch an

andere denken, denen es nicht so gut geht, und wenn sie für die Menschen im neuen Jahr Freude und Zuversicht mitbringen.“ Unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein. Für Gesundheit in Tansania und weltweit!“ sind die Sternsinger zurzeit bei ihrer 55. Aktion „Dreikönigssingen“ unterwegs. Verkleidet als Heilige Drei Könige werden sie mit dem Kreidezeichen „C+M+B“ den Segen „Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen bringen.

Lesen Sie weiter auf Seite 3.



Neujahrsansprache des Landrates

3

Obstbaumschnitt- und Veredelungsseminare im Februar und März im Dorfgemeinschaftshaus Döllingen

6



Kick Off 2013 - Handwerksunternehmen und Handelseinrichtungen treten am 8. Februar für einen guten Zweck gegeneinander an

15

Anzeige

Besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.landkreis-elbe-elster.de

Beilage:
Amtsblatt
für den Landkreis
Elbe-Elster

Fortsetzung der Titelseite

In diesem Jahr beschäftigen sich die Sternsinger mit dem Beispielland Tansania und dem Thema Gesundheitsversorgung. Im Rahmen der Empfänge zeigen die Königinnen und Könige ihren Gastgebern,

wie wichtig eine gute Gesundheitsversorgung für Kinder ist. In der weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder ziehen die Sternsinger in den Tagen um den 6. Januar von Haus zu Haus, verkünden die Botschaft von der Geburt

Jesu, segnen das Haus und bitten um eine Spende: Die Aktion unterstützt damit weltweit 2.200 Projekte für Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser, Nahrung und

medizinische Versorgung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten oder in Flüchtlingslagern aufwachsen. Interessierte Eltern können ihre Kinder für die Aktion im kommenden Jahr bei den Kirchengemeinden in Herzberg anmelden. (tho)

Aus der Kreisverwaltung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit Hoffnungen, Wünschen und Träumen schauen wir in das neue Jahr 2013. Der Jahreswechsel bietet aber auch die Gelegenheit der Rückschau. 2012 war für mich vor allem ein Jahr vieler Begegnungen und Herausforderungen, denen ich mich gerne gestellt habe.

Gleich über mehrere Dinge habe ich mich dabei gefreut. Noch ganz aktuell ist die Zustimmung des Bundes für die B 183-Ortsumfahrung von Bad Liebenwerda. Dieses Investitionsvorhaben ist wichtig für die Kurstadt-Region und sorgt darüber hinaus für den weiteren Ausbau der südlichen Leipzig-Lausitz-Trasse. Ebenso frisch im Gedächtnis ist der vor wenigen Tagen verliehene 5. Integrationspreis des Landes Brandenburg. Er ging an das Projekt „W.E.L.T. in Elbe-Elster“, das von der Horizont-Sozialwerk GmbH engagiert betreut wird. Damit wird das Wirken ehrenamtlicher Patinnen und Paten bei uns im Landkreis gewürdigt, die Kinder und Jugendliche aus zugewanderten Familien auf ihrem Bildungsweg begleiten. Ein anderes erfreuliches Beispiel ist unsere Studienbeihilfe für Medizinstudenten, die bereits erste Früchte trägt. Eine Absolventin, die davon profitierte, nahm im September am Elbe-Elster-Klinikum Herzberg ihre Tätigkeit auf und macht dort Teile ihrer Facharzt Ausbildung. Die ärztliche Versorgung ist Bestandteil einer guten Lebensqualität und steht deshalb für den Landkreis Elbe-Elster ganz oben auf der Agenda. Das erste Medizinische Versorgungszentrum am Krankenhaus Elsterwerda unterstreicht diesen Anspruch. Damit sollen fließende Übergänge bei Praxisübergaben geschaffen werden. Und Nachwuchsm-

dizinem bietet es eine interessante Alternative zur eigenen Praxis. Gut voran kommen wir auch beim Thema Familienfreundlichkeit. Als erster Landkreis in Brandenburg haben wir vorbildlichen Unternehmen auf diesem Gebiet als Ansporn ein Qualitätssiegel verliehen. Mit familienfreundlichen Modellen erhöhen die Arbeitgeber ihre Attraktivität für qualifizierte Arbeitnehmer mit Familie und Kindern. Dieses Signal ist angekommen bei den Unternehmen, auf diesem Weg wollen wir weitergehen. Nicht vergessen möchte ich die rund 6 Millionen Euro, die das Land zusätzlich für die Schuldentilgung im Kreishaushalt bereitstellt. Damit bleibt der Landkreis handlungsfähig und kann auch künftig Leistungen auf hohem Niveau für die Bürger in Elbe-Elster anbieten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, eine große Chance für unseren Landkreis ist die Erste Brandenburgische Landesausstellung, die 2014 im Kloster- und Schlossensemble Doberlug gezeigt wird. Dieses Ereignis wirft bereits jetzt seine Schatten voraus und beansprucht mich auch als Landrat. Aber ich mache das gerne, denn für die Region Südbrandenburg ist das ein Kulturhöhepunkt von außerordentlicher Bedeutung. Ich lasse keine Gelegenheit aus, darauf hinzuweisen, und dabei merke ich: Das Vorhaben macht neugierig auf die Region, und ich erhoffe mir davon neben einer großen Aufmerksamkeit über Ländergrenzen hinweg deutliche Impulse für die kulturelle Bildung, den Tourismus und die Wirtschaft in unserer Region. Herausforderungen, denen wir uns weiter engagiert stellen wollen und müssen sind der Erhalt und die Neuschaffung

von Arbeitsplätzen, die Bewahrung des sozialen Zusammenhaltes und die Förderung der Integration. Mein Dank gilt allen Arbeitnehmern und Unternehmen, die mitgeholfen haben, dass die Wirtschaft bei uns wächst, dass neue Arbeitsplätze entstehen und dass Menschen in unserem Landkreis eine Zukunftsperspektive haben. Als Landkreis wollen wir dazu beitragen, dass sich die Rahmenbedingungen dafür immer weiter verbessern. Es gilt, die Leistungsstarken zu halten, die Leistungsschwächeren zu fördern und allen eine gute berufliche Perspektive zu ermöglichen. Bildung ist dafür unerlässlich. Mit Hilfe des Bundesprogramms „Lernen vor Ort“ entwickeln wir ein ganzheitliches kommunales Bildungsmanagement, das die gesamte Bildungsbiografie der Menschen im Blick hat. Wir wollen eine solide Basis für eine kommunal gesteuerte Bildungslandschaft aufbauen. Die Voraussetzungen dafür sind gut. Nicht zuletzt auch durch die vielfältigen Bildungsorte von der Kita über die Schulen und Museen bis hin zu den Vereinen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, 2013 feiern wir den 20. Geburtstag unseres Landkreises. Aus diesem Anlass möchte ich Sie schon heute herzlich zu unserem Tag der offenen Tür am 25. Mai nach Herzberg einladen. Ich bin zuversichtlich, dass wir unseren Landkreis im Jubiläumsjahr gemeinsam wieder ein Stück voranbringen werden. Ich arbeite gern für meine Heimat, und ich bin überzeugt, dass wir auf einem guten Weg sind. Ich würde mich freuen, wenn Sie meine Zuversicht teilen. Denn nur mit Zuversicht lässt sich Zukunft gestalten.



Bei allen Fortschritten, bei allem, was wir noch verbessern müssen, damit es weiter vorgeht in unserem Landkreis, müssen wir darauf achten, dass wir den Zusammenhalt untereinander bewahren. Ohne Solidarität und Gerechtigkeit bekommt unsere Gemeinschaft einen Riss. Damit das nicht passiert, müssen wir unsere Ziele hartnäckig verfolgen. Meine Vorstellung von Gerechtigkeit ist, dass alle, die zupacken wollen, auch die Möglichkeit bekommen, das zu tun. Deshalb sind meine Gedanken in diesen Tagen auch bei den Beschäftigten des Massener SIAG-Werkes und anderen Menschen im Landkreis, deren Perspektive ungewiss ist. Für mich heißt das: Wir haben noch viel Arbeit vor uns. Besonders herzlich danken möchte ich zum Jahreswechsel all denjenigen, die sich bei uns im Elbe-Elster-Kreis ehrenamtlich für andere und das Gemeinwohl einsetzen. Mithilfe dieses freiwilligen Engagements - sei es bei Hilfsorganisationen, bei der Feuerwehr, Kirchen, Verbänden oder im Sport - wird unserer Heimat erst das mitmenschliche Gesicht gegeben. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, ein glückliches und ein gesegnetes neues Jahr 2013.

Landrat Christian Jaschinski

Landrat Jaschinski neuer Sprecher der Energieregion

Er übernimmt die Aufgabe vom Cottbuser Oberbürgermeister Szymanski

Für das Geschäftsjahr 2013 übernimmt Christian Jaschinski, Landrat im Landkreis Elbe-Elster, den Vorsitz der Energieregion Lausitz. Vertreten wird er vom Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald, Stephan Loge. „Ich freue mich auf die Herausforderung und werde sie nutzen, um die Region weiter voranzubringen“, so der neue Sprecher. Den Vorsitz möchte er u. a. dafür nutzen, für die Erste Brandenburgische Landesausstellung, die 2014 aus Anlass des 200. Jahrestages des Wiener Kongresses im Kloster- und Schlossensemble Doberlug gezeigt wird, zu werben. „Für unseren Landkreis und die Region Südbrandenburg ist das ein Kulturhöhepunkt von außerordentlicher Bedeutung und soll neugierig auf die Region machen“, sagt

Christian Jaschinski. Mit den Kooperationspartnern in der Energieregion ist vereinbart, die gemeinsame Region als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Tourismusstandort stärker zu vermarkten. Dazu soll auch eine gemeinsame Präsentation der Wachstumskerne mit der Energieregion Lausitz in Brüssel beitragen. Christian Jaschinski tritt mit dem Amt in die Fußstapfen seines Vorgängers Frank Szymanski, Oberbürgermeister der Stadt Cottbus: „Die Hauptaufgabe des Vorsitzenden liegt darin, den Konsens der Region zur Entwicklung Südbrandenburgs in der Öffentlichkeit zu vertreten und deutlich zu machen, dass die Landkreise und die kreisfreie Stadt Cottbus als Gemeinschaft an einem Strang ziehen. Im vergangenen Jahr

konnte die Energieregion über die Landesgrenzen hinaus etabliert werden, dies insbesondere auch durch die 35 Projekte, die in der Energieregion betreut wurden.“

Die Funktion des Sprechers der Energieregion Lausitz wechselt jährlich innerhalb des Rates. Der Rat setzt sich aus den Landräten der Gebietskörperschaften beziehungsweise dem Oberbürgermeister der Stadt Cottbus zusammen.

Für weitere Fragen zum Thema: Jeannine Schadel

Marketingverantwortliche in der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH

Am Turm 14, 03046 Cottbus

Telefon:

+49 (0) 355 - 28890404

Fax:

+49 (0) 355 - 28890405

E-Mail:

schadel@energieregion-lausitz.de

Die Energieregion Lausitz ist eine Kooperationsgemeinschaft der Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und der kreisfreien Stadt Cottbus. Aufgabe ist es, Ideen zu entwickeln und in gemeinsamen Projekten umzusetzen. Damit soll die Wahrnehmbarkeit der Energieregion Lausitz als Investitionsstandort erhöht, das Image als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Bildungsregion ausgebaut und die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes verbessert werden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.energieregion-lausitz.de.

Stellenausschreibung

In der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ des Kulturamtes des Landkreises Elbe-Elster ist zum 01.03.2013 die Stelle

Musikschullehrer/in Violine

in Teilzeit - mit 15 Unterrichtsstunden pro Woche - neu zu besetzen.

Aufgabeninhalt:

- Einzel- und Gruppenunterricht
- Ensemblesmusizieren
- Studienvorbereitende Ausbildung
- Organisation und Durchführung von Projekten
- Innovationsbereitschaft
- Vorbereitung, Begleitung und Betreuung von Schülern für Wettbewerbe, Konzerte und Prüfungen
- Bereitschaft zum Einsatz in allen Regionalbereichen

Anforderungen:

- abgeschlossene Hoch- bzw. Fachhochschulausbildung im Bereich Musikpädagogik
- Bereitschaft zu Abend- und Wochenenddiensten
- Bereitschaft zum selbstständigen Aneignen von Wissen
- Teamfähigkeit
- sicheres und freundliches Auftreten
- Pkw-Führerschein und Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkw für dienstliche Zwecke

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9 TVöD. Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **31.01.2013** an den

Landkreis Elbe-Elster

Amt für Personal, Organisation und IT-Service

Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Sollte eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen gewünscht werden, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Christian Jaschinski, Landrat

Stellenausschreibung

In der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ des Kulturamtes des Landkreises Elbe-Elster ist zum 01.03.2013 die Stelle

Musikschullehrer/in Querflöte

in Teilzeit - mit 15 Unterrichtsstunden pro Woche - neu zu besetzen.

Aufgabeninhalt:

- Einzel- und Gruppenunterricht
- Ensemblesmusizieren
- Studienvorbereitende Ausbildung
- Organisation und Durchführung von Projekten
- Innovationsbereitschaft
- Vorbereitung, Begleitung und Betreuung von Schülern für Wettbewerbe, Konzerte und Prüfungen
- Bereitschaft zum Einsatz in allen Regionalbereichen

Anforderungen:

- abgeschlossene Hoch- bzw. Fachhochschulausbildung im Bereich Musikpädagogik
- Bereitschaft zu Abend- und Wochenenddiensten
- Bereitschaft zum selbstständigen Aneignen von Wissen
- Teamfähigkeit
- sicheres und freundliches Auftreten
- Pkw-Führerschein und Bereitschaft zur Nutzung des privaten Pkw für dienstliche Zwecke

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9 TVöD. Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **31.01.2013** an den

Landkreis Elbe-Elster

Amt für Personal, Organisation und IT-Service

Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Sollte eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen gewünscht werden, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Christian Jaschinski, Landrat

Im Schulverwaltungs- und Sportamt des Landkreises Elbe-Elster ist zum 01.04.2013 die Stelle

EDV-Systemadministrator/in

in Vollzeit zu besetzen. Die Besetzung der Stelle ist grundsätzlich auch durch Teilzeitbeschäftigte möglich, wenn dadurch die Aufgabenerledigung gewährleistet ist.

Aufgabenschwerpunkte:

Systemadministrator für die Schulen und Einrichtungen des Schulverwaltungs- und Sportamtes

- Anwendungsprogrammierung, Anwendungsbetreuung für Fachanwendungen und Standardsoftware
 - Netzwerk- und Servertechnik
 - Erarbeitung und Fortschreibung eines Medienentwicklungsplanes für jede Schule in Zusammenarbeit mit dem pädagogisch organisatorischen Netzwerkkoordinator und der Schulleitung
 - Unterstützung und Anleitung der Schulsachbearbeiter/innen bei der Inventarisierung (Klärung technischer Fragen)
- Systembetreuung/Systemverantwortlicher für das gesamte Schulverwaltungs- und Sportamt (inkl. Schulen und Einrichtungen)

- Ansprechpartner für den zentralen IT-Service
- Vergabe und Verwaltung von Nutzerrechten
- Erarbeitung und Fortschreibung von Nutzungsanweisungen, Beschreibungen, Handbüchern, Leitfäden u. Ä.
- Durchführung von Soft- und Hardwareeinstellungen, soweit nicht durch zentralen IT-Service abgedeckt
- Verwalten der Pflegeverträge, Wartung der EDV-Technik
- Mitwirkung bei der Beschaffung von Hard- und Software (Erstellung Leistungsverzeichnisse in Zusammenarbeit mit den späteren Nutzern, Mitwirkung bei der Zuschlagserteilung, Auftragsabwicklung)

Voraussetzungen:

- Abschluss als Informatiker/-in oder vergleichbare Ausbildung
- umfassende Kenntnisse zu Betriebssystemen (Microsoft und Linux)
- umfassende Netzwerkkennnisse (Netzwerksicherheit, Datensicherheit, Datenschutz, Administration)
- Hardwarekenntnisse (Wartung)
- kaufmännische Fertigkeiten bezüglich der Beschaffung von IT-Technik
- Teamfähigkeit/kooperative Arbeitsweise im Umgang mit Schulleitungen und Lehrkräften
- Eigenverantwortung und Selbstständigkeit
- gültiger Pkw-Führerschein sowie Bereitschaft zur dienstlichen Nutzung des Privat-Pkw

Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD. Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **04.02.2013** an den

Landkreis Elbe-Elster,
Amt f. Personal, Organisation u. IT-Service
Ludwig-Jahn-Str. 2, 04916 Herzberg.

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Sollte eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen gewünscht werden, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Christian Jaschinski
Landrat

Woche der offenen Tür am OSZ Elbe-Elster im Schuljahr 2012/2013



Das OSZ Elbe-Elster führt auch in diesem Schuljahr in allen Abteilungen an allen Standorten in der Zeit vom 18.02. bis 22.02.2013 eine **Woche** der offenen Tür durch. Die Besucher werden eine Schule erleben können - für alle offen, sozial im Umgang miteinander und zukunftsorientiert in der Ausbildung. Das kann gerade jetzt eine Anregung für junge Menschen sein, die über ihren weiteren

Bildungsweg nachdenken und einen Ausbildungsplatz suchen. Schulklassen, einzelne Besucher und Interessentengruppen sind herzlich eingeladen, die offenen Türen zu Unterrichtsbesuchen, Gesprächen und für Informationen zu nutzen. Zusätzlich finden natürlich die traditionellen Tage der offenen Tür an den Schulstandorten statt.

Termine der Tage der offenen Tür

Samstag, 16.02.2013

09:00 bis 12:00 Uhr Abteilung 6 Berufliches Gymnasium
04895 Falkenberg, Clara-Zetkin-Straße 8

Dienstag, 19.02.2013

14:00 bis 17:00 Uhr Abteilung 4 Wirtschaft und Verwaltung
04910 Elsterwerda, Elsterstraße 3

Mittwoch, 20.02.2013

15:00 bis 18:00 Uhr Abteilung 2 Metalltechnik und Kfz-Technik
Abteilung 3 Elektrotechnik
04910 Elsterwerda, Berliner Straße 52

Samstag, 23.02.2013

10:00 bis 13:00 Uhr Abteilung 5 Bau, Holz, Farbe, Gestaltung, Berufsvorbereitung
04916 Herzberg, Anhalter Straße 10

Samstag, 23.02.2013

09:00 bis 13:00 Uhr Abteilung 1 Sozialwesen
03228 Finsterwalde, Friedrich-Engels-Straße 31

Tag der offenen Tür am Melanchthon-Gymnasium Herzberg

Die Schulgemeinde unserer Schule lädt für

Samstag, den 26. Januar 2013,

von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr in beiden Häusern (Rosa-Luxemburg-Str. 35 und 44)

zu einem Tag der offenen Tür ein.

Dazu laden wir alle Schülerinnen und Schüler, die ab dem Schuljahr 2013/2014 unsere Schule besuchen möchten, sowie deren Eltern recht herzlich ein. Auch ehemalige Schüler und Lehrer sowie interessierte Bürger sind gern gesehene Gäste. Besonders würden wir uns über einen zahlreichen Besuch der Schü-

lerinnen und Schüler der jetzigen 6. Klassen freuen; aber auch Schülerinnen und Schüler der 7., 8. und 10. Klasse können nach dem laufenden Schuljahr noch zum Gymnasium wechseln, wenn sie über die entsprechende Eignung verfügen.

Schüler und Lehrer unserer Bildungseinrichtung beraten Sie gern über die Aufnahmebestimmungen sowie über inhaltliche und organisatorische Fragen.

Den Schülern der 6. Klassen sowie deren Eltern steht die Schulleitung für ein individuelles Gespräch am gesamten Vormittag zur Verfügung, so

u. a. über das gesetzlich neu geregelte Aufnahmeverfahren. Außerdem berichten Schülerinnen und Schüler der jetzigen 7. Klassen über die Anforderungen in den einzelnen Fächern.

An diesem Tag besteht auch die Möglichkeit, sich von der Leistungsfähigkeit unserer Schule zu überzeugen, alle Klassen- und Fachräume zu besichtigen, die materielle Ausstattung des Melanchthon-Gymnasiums Herzberg kennen zu lernen sowie mit Lehrern und Schülern ins Gespräch zu kommen. Für die musikalischen Höhepunkte sorgen unser Schulorches-

ter und Schulchor. Sie zeigen Proben ihres beachtlichen Könnens.

Der Oberstufenkoordinator unserer Schule informiert ausführlich über Möglichkeiten und Bedingungen zur Aufnahme eines Studiums nach dem bestandenen Abitur. Zahlreiche Info-Broschüren stehen diesbezüglich zur Verfügung. Weitere Höhepunkte unseres Programms können dem in der Schule ausliegenden Flyer entnommen werden.

Die Schulgemeinde des Melanchthon-Gymnasiums freut sich auf Ihren Besuch!

*M. Fischer
Schulleiter*

Obstbaumschnitt-Seminar

Theorie und die Praxis des Schneidens von Obstbäumen stehen wieder im Mittelpunkt des Seminars.

Haben Sie ein Birnenbäumchen geschenkt bekommen und wissen nicht, wie sie es behandeln sollen? Wird das Blätterdach Ihres guten alten Apfelbaumes immer dichter und die Früchte kleiner? Hilfe bietet das richtige Schneiden der Obstbäume. Jetzt ist Zeit für den Winterschnitt.

Unter fachkundiger Anleitung von Dipl.-Ing. Urte Delft wird den Teilnehmern vermittelt, wie dem Obstbaum die ge-

wünschte Form und Größe verliehen werden kann. Nach dem theoretischen Teil, in dem auch auf Sorten und Anbauformen für Garten und Wiese eingegangen wird, können Sie das Gelernte an jungen und alten Obstbäumen auf der Wiese praktisch erproben.

Für den praktischen Teil wird wetterfeste Kleidung wärmstens empfohlen. Eigenes Werkzeug kann gerne mitgebracht werden.

Wann: Samstag, 23.02.2013, um 9.30 Uhr und um 14.00 Uhr bei Bedarf auch Sonntag, 24.02. um 09.30 Uhr

Dauer: drei Stunden

Wo: im Dorfgemeinschaftshaus Döllingen, Gordener Str. 2a, 04928 Plessa OT Döllingen

Kosten: 12,00 EUR pro Person

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis spätestens 08. Februar 2013 erforderlich.

Veredelungs-Seminar

Sie haben einen alten Apfelbaum mit einer leckeren Sorte in Omas Garten, von dem Sie nicht genau wissen, wie lange er noch tragen wird? Oder Ihre Liebessorte soll in Ihrem eigenen Garten wachsen? Lernen Sie mit Frau Delft wie Sie auf einen neuen Baum Ihre Liebessorte veredeln. Nach etwas Theorie können Sie an

Übungsmaterial die Schnitte üben, Ihr eigenes Bäumchen veredeln und mit nach Hause nehmen. Ein Edelreis Ihrer Liebessorte (am besten im Januar schneiden, auf jeden Fall noch nicht ausgetrieben) und ein scharfes Messer können mitgebracht werden. Reiser und Unterlagen werden gestellt (im Materialpreis enthalten).

Wann: Samstag, 23. März 2013, 9.30 Uhr und 14.00 Uhr
Wo: im Dorfgemeinschaftshaus Döllingen, Gordener Str. 2a, 04928 Plessa OT Döllingen

Kosten: 12,00 EUR + 4,00 EUR Materialkosten pro Person
Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis spätestens 22. Februar 2013 erforderlich

Kontakt: Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft
Andrea Opitz

Markt 20
04924 Bad Liebenwerda

Tel: 035341 615-12

Fax : 035341 615-14

E-Mail: andrea.opitz@lugv.brandenburg.de

Auf dem Weg zu einem familienfreundlichen Landkreis

Ergebnisse der zweiten kreisweiten Zukunftswerkstatt vorgestellt

Mit der Arbeit des Projekts „Entwicklung einer familien- und kinderfreundlichen Referenzregion“ möchte der Landkreis Elbe-Elster das Thema „Familienfreundlichkeit“ bürgernah und zukunftsorientiert gestalten, wichtige Wirkungsbereiche der Familienfreundlichkeit in den Blick nehmen, Akteure und ihre familienfreundlichen Angebote und Vorhaben bekannt machen, zusammenführen und zu einer nachhaltigen Zusammenarbeit motivieren. Unter dem Motto: „Kurs halten - erfolgreich steuern auf dem Weg zu einem familienfreundlichen Landkreis“ fand die zweite kreisweite Zukunftswerkstatt des Projekts Ende 2012 im Oberstufenzentrum in Finsterwalde statt. Dort diskutierten rund 70 Vertreter aus Unternehmen, der freien Jugendhilfe, der Wirtschaftsförderung, aus den Verwaltungen des Landkreises und der kreisangehörigen Städte sowie Gemeinden, wie Familienfreundlichkeit in Elbe-Elster vorangebracht werden kann. „Familienfreundlichkeit ist vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung unseres Landkreises zu einem harten Standortfaktor geworden“, betonte Roland Neumann, Beigeordneter und Dezernent für Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit und Soziales der Kreisverwaltung in seiner Eröffnungsrede und war sich mit den Referenten der Veranstaltung, Jugendamtsleiter Jens Scheithauer (Leiter des Jugendamtes) sowie Peter S. Dietrich und Karen Kammler vom Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung an der Universität Potsdam (IFK) darin einig. Peter S. Dietrich stimmte die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt in die Thematik mit der Frage ein: „Was hält die Einwohner des Landkreises Elbe-Elster, und was zieht sie fort, und welche Umstände machen einen Landkreis liebens- bzw. lebenswert und damit familienfreundlich?“ Die Antwort gab er in sinnbildlicher Form und berichtete vom „Herzogtum Elster-Elbien“. „Dass im Grunde alle gesellschaftlichen Akteure bei dem Thema mitreden und mitgestalten, ist naheliegend und auch not-



Die Arbeitsgruppe 1 tauschte sich mit Moderatorin Gabriele Witschorke/EEPL GmbH (l.) über Familienfreundlichkeit in der Arbeitswelt aus.

wendig, denn Kinder- und Familienfreundlichkeit geht alle etwas an“, so Karen Kammler in ihrem Plenumsvortrag. Sie betonte: „Familienfreundlichkeit bedeutet für Unternehmen Wettbewerbsvorteile, für die Politik Bürgernähe und für den Einzelnen Lebensqualität.“

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen deshalb drei Handlungsfelder, die in verschiedenen Arbeitsgruppen bearbeitet wurden: Familienfreundlichkeit in der Arbeitswelt, auf Städte- und Gemeindeebene und im Landkreis. Diese Handlungsfelder wurden je Arbeitsgruppe in den drei Arbeitsphasen Kritik-, Visions- und Realisierungsphase bearbeitet. Zentrale Aspekte der „Kritik-Phase“ waren u. a.: die fehlende Transparenz bei den bestehenden Angeboten und zu wenig oder nicht zielgruppengerechte Aufbereitung von Informationen zu den Angeboten, die eingeschränkte Mobilität mit Blick auf den ÖPNV, um Angebote für Familien zu erreichen, nicht bedarfsgerechte Öffnungszeiten der Kitas, zu wenig Verständnis auf Seiten von Arbeitgebern und der öffentlichen Verwaltung für die Bedürfnisse und Herausforderungen für Familien und fehlende Finanzen für die nachhaltige Ausgestaltung von Familienfreundlichkeit.

Des Weiteren wurde übergreifend die zu geringe Wertschätzung von bereits bestehenden guten Angeboten und des Engagements der Akteure vor Ort kritisiert. Die Preisverleihung und der vorhergehende Wettbewerb für familienfreundliche Unternehmen im Landkreis Elbe-Elster Ende vergangenen Jahres wurden als gutes Beispiel genannt, wie diese Wertschätzung gelingen kann. Veranstaltungen dieser Art sollten nach Ansicht einiger Teilnehmer unbedingt

nachhaltig und dauerhaft im Landkreis etabliert werden und wenn möglich auch auf andere Bereiche, z. B. auf das ehrenamtliche Engagement, übertragen werden.

Im nächsten Arbeitsschritt, der „Visions-Phase“, ging es um die Sammlung von Ideen und Umsetzungsvorschlägen, die einen Beitrag dazu leisten könnten, den Landkreis Elbe-Elster familienfreundlicher zu gestalten. Hierzu entwarfen die Teilnehmer ein Bild: von vielfältigen Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements im Landkreis, von kommunalen Verwaltungen, die sich auf die Bedürfnisse und zeitlichen Möglichkeiten von Familien einstellen sowie von Arbeitgebern, die Kinderbetreuung ein bzw. über den Betrieb organisieren, flexible Arbeitszeitregelungen ermöglichen und so sinnvoll Heimarbeitsplätze unterstützen. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Aus allen drei Arbeitsgruppen berichteten die Moderatoren über lebhaft Diskussionen, zahlreiche Ideen und Anregungen und konkrete Verabredungen für die Weiterarbeit, die dann teilweise in der abschließenden „Realisierungs-Phase“ konkretisiert wurden. So wurde in der Arbeitsgruppe „Für mehr Familienfreundlichkeit in der Gemeinde“ die Idee vorgelegt, 2013 eine Zukunftswerkstatt zum Thema: „Flexible Modelle der Kinderbetreuung“ durchzuführen. Eine Familienbroschüre, die die Angebote im Kreis erfasst und abbildet, soll durch den Landkreis erstellt werden. Und zum Thema Mobilität wird der Kreis ebenfalls eine Initiative starten. Vielleicht das wichtigste Ergebnis für diesen Bereich: Das Bildungsbüro des Landkreises wird unter anderem die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt nutzen, um mit den Entscheidungsträgern in den Kommunen ins Gespräch

über deren Probleme, Bedarfe und Lösungsansätze zu kommen. In der Arbeitsgruppe: „Für mehr Kinder- und Familienfreundlichkeit im Landkreis“ gab es unter anderem die Verabredung, an der Idee eines „Familienservicebüros“ weiter zu arbeiten, das als Informations- und Beratungsinstanz für familien-spezifische Bedarfe und kommunale Leistungen sowie Angebote der freien Träger etabliert werden könnte. Hier gilt es im weiteren Prozess zunächst diese Idee mit bestehenden Angeboten im Landkreis zu verknüpfen, um die Umsetzung weiter konkretisieren zu können. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppe „Für mehr Familienfreundlichkeit in der Arbeitswelt“ verabredeten eine Informationsreihe „Erfolgsfaktor Mensch“, bei der die Arbeitgeber über familienfreundliche Maßnahmen informiert und dafür sensibilisiert werden. Dazu werden bestehende Gremien und Runden der Wirtschaftsvertreter genutzt. Die Federführung für diese Reihe wird beim Arbeitgeberservice liegen. Und von Seiten der Stadt Elsterwerda gibt es Signale, für den Kontakt zu einer solchen Reihe zur Verfügung zu stehen und vorhandene Netzwerkaktivitäten einzubringen. Die Regionale Wirtschaftsfördergesellschaft Elbe-Elster mbH wird mit dem Arbeitgeberservice die Aktivitäten koordinieren, um bestehende Unterstützungsangebote zu bündeln und zu prüfen, in welcher Form diese den Unternehmen in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt werden können. Des Weiteren ist in Zusammenarbeit des Arbeitgeberservice und des Projekts Familienfreundlichkeit ein Qualifizierungsverbund „Familienfreundlichkeit“ geplant, in dem Qualifizierungsthemen zur Beratung von Arbeitgebern erarbeitet werden.

Bei Interesse an detaillierten Informationen zur zweiten kreisweiten Zukunftswerkstatt wenden Sie sich bitte an Carina Duve unter carina.duve@lkee.de oder 03535 46 3555. Carina Duve
Projektkoordinatorin „Entwicklung einer familien- und kinderfreundlichen Referenzregion“ im Landkreis Elbe-Elster

Weiter verbesserte Bedingungen für höhere Bildung

Davon und von vielen weiteren Fakten können sich Mitte Februar Schülerinnen, Schüler und weitere Gäste am Schulstandort in der Clara-Zetkin-Straße 8 in Falkenberg überzeugen. In einer „Woche der offenen Schultür“ gibt es viel über das Lernen im Beruflichen Gymnasium zu erfahren bzw. im wahrsten Sinne des Wortes zu „begreifen“. Varianten von Bildungswegen können ebenso wie die vielfältigen Lernangebote und interessante berufliche Perspektiven erkundet werden. Insbesondere wird deutlich gemacht, welche Chancen sich durch die Allgemeine Hochschulreife für die Jugendlichen ergeben. Für alle interessierten Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen bietet das Berufliche Gymnasium Falkenberg in der **Woche vom 18. bis zum 22. Februar 2013 die Möglichkeit zum „Schnupperunterricht“**.



Das heißt, dass die Gäste gemeinsam mit einem Schüler des Jahrgangs 11 am regulären Unterricht teilnehmen können. Die unkomplizierte Anmeldung sollte bis zum 16. Februar 2013 unter 035365/2154 oder direkt während des an diesem Termin stattfindenden Tages der offenen Tür erfolgen.

Höhepunkt und Auftakt dieser Schnupperwoche ist der **Tag der offenen Tür am 16. Februar 2013 von 9:00 bis 12:00 Uhr**, zu dem ich hiermit recht herzlich einlade.

Hier erhalten alle an einer Abiturausbildung Interessierten umfassende Informationen zu den Inhalten, Organisations-

formen und Unterrichtsfächern der angebotenen beruflichen Schwerpunkte (Sozialwesen, Wirtschaft) sowie zum Abitur ohne beruflichen Schwerpunkt. Präsentiert werden daneben vielfältige Projekte der Schule, die zur Ausprägung der Studierfähigkeit beitragen und die Berufsorientierung unterstützen. In speziellen Informationsveranstaltungen um 10:00 und 11:00 Uhr erfahren Eltern und Schüler alles Wichtige zu den geltenden gesetzlichen Regelungen für das Abitur.

Wir freuen uns gleichermaßen auf viele neue wie vertraute Gesichter, denn auch viele Absolventen werden die seit dem Schulumbau nochmals deutlich verbesserten Lernbedingungen neugierig erkunden.

*Gunter Gesper
Abteilungsleiter*

Studie arbeitet Stärken der Energieregion Lausitz heraus

Ergebnisse liegen Mitte des Jahres vor

Unter Federführung der Prognos AG fand am 9. Januar 2013 der zweite Strategieworkshop mit dem Lenkungskreis aus Vertretern von Kammern und Verbänden, strukturbestimmenden Unternehmen der Region sowie Vertretern der Kreistage im neuen Stadthaus in Cottbus statt. Das Unternehmen Prognos berät seit 1959 Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und entwickelt praxisnahe Entscheidungsgrundlagen und Zukunftsstrategien. In einer zielführenden Diskussion wurden dem Beratungsunternehmen weitere Hinweise und Anregungen mit auf den Weg gegeben, um die Studie zum Abschluss zu bringen. Ziel ist es, eine mit den regionalen Unternehmen erarbeitete Analyse von Kernkompetenzfeldern der Energieregion Lausitz zu erstellen, um mögliche Entwick-

lungsrichtungen abzuschätzen und konkrete Projektansätze zu fördern. In der Studie sollen die Stärken und Potenziale herausgearbeitet werden, um die zukünftige Entwicklung der Energieregion Lausitz positiv zu unterstützen. Dies erfolgt auf Grundlage der bisherigen Kompetenzfelder und der Clusterstrategie des Landes Brandenburg. „Die Studie bietet für alle eine Grundlage, um nachfolgend einen Zukunftsdialog Lausitz zu führen und um den künftigen Anforderungen zielgerichtet gerecht werden zu können“, sagte der Sprecher der Energieregion Lausitz und Landrat des Landkreises Elbe-Elster, Christian Jaschinski. Nach Beauftragung der Prognos AG durch die Energieregion Lausitz im April 2012 startete das Wirtschaftsforschungs- und Beratungsunternehmen mit einer

Ist-Analyse der Region. Hier zeichneten sich die Stärken und Schwächen anhand einer reinen Datenerhebung ab. Mit zwei Fachworkshops zu den Themen Ernährungswirtschaft, Tourismus, Energiewirtschaft, Kunststoffe/Chemie, Metallindustrie und Logistik folgte die direkte Einbindung von Erfahrungswerten und Vorstellungen von Akteuren aus der Region. Die Studie wird voraussichtlich Mitte des Jahres vorliegen. Das Endergebnis wird auf drei folgenden Regionalkonferenzen vorgestellt.

Für weitere Fragen zum Thema:

Jeannine Schadel
Projektmanagerin/Marketing
Energieregion Lausitz-Spree-
wald GmbH
Am Turm 14
03046 Cottbus

Telefon: +49 (0) 355 - 288 90 404
Fax: +49 (0) 355 - 288 90 405
E-Mail: schadel@energieregion-lausitz.de

Die Energieregion Lausitz ist eine Kooperationsgemeinschaft der Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und der kreisfreien Stadt Cottbus. Aufgabe ist es, Ideen zu entwickeln und in gemeinsamen Projekten umzusetzen. Damit soll die Wahrnehmbarkeit der Energieregion Lausitz als Investitionsstandort erhöht, das Image als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Bildungsregion ausgebaut und die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes verbessert werden.

Handwerk + Dienstleistung regional Jetzt als eBook online lesen

BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt] • Schönes Heim
BRANCHE [direkt] • Schönes Heim • BRANCHE [direkt] • Schönes Heim

www.wittich-herzberg.de

Neues vom Kreissenorenbeirat

Neben den Vorstandssitzungen tagte der Kreissenorenbeirat im Jahr 2012 fünfmal. Dabei besuchten wir auch drei Einrichtungen in unserem Kreis, das Seniorenheim der Arbeiterwohlfahrt in Mühlberg, das Altenpflegeheim Herzberg des Seniorenzentrums „Albert Schweitzer“ und das Altenpflegeheim Doberlug-Kirchhain des Seniorenzentrums „Albert Schweitzer“. In allen Einrichtungen erfolgte nach einer kurzen Einführung durch den jeweiligen Leiter eine Besichtigung. Wir konnten uns von der guten Unterbringung und vielen Bemühungen um das Wohl der Bewohner überzeugen. Es freute uns auch zu sehen, dass viel Wert auf eine liebevolle Ge-

staltung der Wohnumgebung wie z. B. der Flure und der Gemeinschaftsräume gelegt wird. Eine gute Resonanz zeigte eine gemeinsame Veranstaltung mit der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e. V. zum Modellprojekt zur Unterstützung und Koordinierung von neuen Wohnformen für Menschen mit Pflegebedarf, insbesondere Menschen mit Demenz. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit war die Vorbereitung und Durchführung der 19. Brandenburgischen Seniorenwoche. Am 7. Juni fand in Anwesenheit des Landrates Herrn Christian Jaschinski und von Frau Inge Gerlach vom Landessenorenrat die zentrale Eröffnungsveranstaltung

unseres Landkreises mit über 100 Senioren und Seniorinnen in Finsterwalde statt. Dort wurden auch 8 Ehrenurkunden für besondere ehrenamtliche Leistungen in der Seniorenarbeit des Landkreises Elbe-Elster verliehen, weitere 18 erhielten diese Auszeichnung während der Veranstaltungen in ihren Städten und Ämtern. In diesem Jahr geht unser Kreissenorenbeirat mit neuer Spitze an die Arbeit, **Frau Petra Hollstein als Vorsitzende und Frau Monika Löppen als Stellvertreterin**. Weiterhin gehören zum Vorstand Frau Renate Rziha als Schatzmeisterin, Frau Astrid Homagk und Frau Ingrid Hentschel. So ist unser Vorstand wieder

vollständig und wir arbeiten gemeinsam mit allen Mitgliedern des Kreissenorenbeirates an die Lösung der vorstehenden Aufgaben mit der Vorbereitung der 20. Brandenburgischen Seniorenwoche vom 09. bis 16. Juni als wichtigen Höhepunkt. Für das Jahr 2013 wünschen wir auf diesem Wege allen Seniorinnen und Senioren, besonders den ehrenamtlich Tätigen, viel Gesundheit und Schaffenskraft. **Erreichbarkeit Vorsitzende: Petra Hollstein Lange Straße 1A 04916 Herzberg Telefon: 03535-20531, E-Mail: gepeho@gmx.de Renate Rziha Kreissenorenbeirat Elbe-Elster**

Schnelles Internet aus der Luft für den Landkreis

Landrat Jaschinski: LTE ist eine Technologie mit enormem Potenzial

Seit dem Jahr 2010 baut Vodafone das Breitbandnetz der neuesten Mobilfunkgeneration aus. Jetzt zogen Landrat Christian Jaschinski und Tom Witzschel, Regionalleiter Technik der Vodafone-Niederlassungen Ost und Nord-Ost anlässlich einer Arbeitsberatung am 10. Januar Zwischenbilanz: Im Landkreis Elbe-Elster wurden bisher zwölf LTE-Standorte in Betrieb genommen. Dank der neuen Mobilfunktechnik und der Investition des Mobilfunkanbieters sind etliche Kommunen, die bisher ganz oder zum Teil zu den unterversorgten Gemeinden gehörten, nun mit dem neuen Turbo-Internet versorgt. Schon jetzt können rund 30.000 Haushalte im Landkreis das Internet aus der Luft nutzen. Bis März 2013 ist die In-

betriebnahme weiterer 21 LTE-Standorte im Elbe-Elster-Kreis geplant, sodass die Hälfte der Haushalte dann Breitbandinternet über Vodafone nutzen kann. „Weiße Flecken in der Breitbandversorgung im Elbe-Elster-Kreis wird es bald nicht mehr geben“, verspricht Tom Witzschel. „Leistungsfähige Netze sind die Voraussetzung für eine wettbewerbsfähige Informationsgesellschaft. Der Zugang zum Breitbandinternet überall und für alle ist ein wichtiger Standortfaktor. Wir brauchen in Brandenburg eine flächendeckende High-Tech-Infrastruktur, weshalb wir auch in den kommenden Wochen weitere Gemeinden in Brandenburg und in Deutschland an die Datenautobahn anschließen“, so Witzschel weiter.

Landrat Christian Jaschinski: „LTE ist eine Technologie mit enormem Potential. Der wirtschaftliche und gesellschaftliche Nutzen ist groß, deshalb wollen wir, dass ein guter Zugang zum Internet auch für unseren Landkreis möglichst bald zu einer Selbstverständlichkeit wird. Mit diesem Projekt des Unternehmens Vodafone kommen wir diesem Ziel einen großen Schritt näher. Mit Einführung der LTE-Technik gewinnt der ländliche Raum einen Standortvorteil zurück. Denn schnelle Internet-Zugänge sind heute ein Standortfaktor, genau wie Schulen, Kindergärten, ärztliche Versorgung und Verkehrswege. Das Internet durchdringt mittlerweile alle Bereiche der Gesellschaft. Wer hier nicht mithält, fällt zurück“. Dabei ginge

ohne schnellen Internet-Zugang heute nichts mehr, so der Landrat: „Das beginnt bei den Schülern und endet bei den Unternehmen. Fast jeder in der Gesellschaft braucht einen schnellen Zugang zur Datenautobahn.“. Nach dem erfolgreichen Start von LTE im Dezember 2010 erreicht Vodafone bundesweit schon heute über 21 Millionen Haushalte mit der neuen Breitbandtechnik. Allein in Brandenburg können rund 1,7 Mio. Haushalte in bisher unterversorgten Gebieten den Internetzugang der vierten Generation nutzen. Wöchentlich kommen zahlreiche neu versorgte Orte und Gemeinden hinzu. In den nächsten Monaten sollen die weißen Flecken auf der Internet-Landkarte ganz verschwunden sein. (tho)

FrauenOrte im Land Brandenburg

Enthüllung der dreißigsten Tafel in Mühlberg/Elbe zu Elise Fontane

„... von den Spuren der Frauen wird in der Geschichtsschreibung soviel bleiben, wie von den Spuren eines Schiffes im Meer ...“ (Anna Maria Schürmann, 17. Jahrhundert) Am Mittwoch, 30. Januar 2013, wird um 13.00 Uhr die dreißigste Tafel des Projekts „FrauenOrte im Land Brandenburg“ in Mühlberg/Elbe enthüllt, die das Wirken von Elise Fontane würdigt. Elise Fontane (1838 - 1923) war die viel jüngere Schwester und Patenkind des berühmten

Dichters Theodor Fontane. Sie unterstützte ihren Bruder bei der Informationssammlung für seine „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“, indem sie in seinem Auftrag vor Ort recherchierte und detaillierte Beschreibungen lieferte. Auch den späteren Literaturnobelpreisträger Paul Heyse inspirierte sie mit ihren Geschichten. Ziel des Projekts „FrauenOrte im Land Brandenburg“ ist es, bekannte, aber auch unbekanntere Frauen zu würdigen. Gemeinsam mit Menschen vor Ort, die

dieses Ziel unterstützen, wird durch das Aufstellen der Tafeln an das Leben und Wirken solcher Frauen erinnert, die ihrer Zeit voraus waren, die emanzipatorisch auf politischem, wissenschaftlichem, sozialem oder kulturellem Gebiet gewirkt haben und deren Erbe nicht in Vergessenheit geraten soll. Mit Hilfe der FrauenOrte wird Bekanntes, zum Teil Vergessenes und ebenso Alltägliches lebendig. Sie tragen zur Erweiterung der Geschichte(n) des Landes Brandenburg bei.

Termin: 30. Januar 2013, 13.00 Uhr

Ort: Löwenapotheke, Altstädter Markt 3, 04931 Mühlberg/Elbe

Weitere Informationen unter: Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg, Geschäftsführerin Bettina Panser, Tel.: 0331 2803581, FrauPolRat@t-online.de, Link: www.frauenrat-brandenburg.de Ute Miething, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Elbe-Elster, Tel. 03535 461274, ute.miething@lkee.de

Elbe-Elster rollt roten Teppich für Rückkehrer aus

Landrat begrüßte COMEBACK-Initiative/Viele Unterstützer sind gefragt

Die Bevölkerungsentwicklung bei uns im Landkreis und die andauernde Abwanderung gerade junger Fach- und Führungskräfte hinterlassen in vielen Bereichen der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens deutliche Spuren. Der Bedarf an gut ausgebildeten Fach- und Führungskräften wächst. Dort setzt die ehrenamtliche Initiative COMEBACK Elbe-Elster an. Mit ihren vielfältigen Kontakten bietet sie ein Netzwerk, das noch im Aufbau, in seiner Qualität und Quantität aber schon heute einzigartig im Landkreis ist. Über 320 Klicks auf der Facebookplattform zeugen vom regen Interesse, das Onlinenutzer seit einem halben Jahr regelmäßig auf die Projektseiten führt. Das Gros der Interessenten ist zwischen 25 und 34 Jahre alt, die Geschlechter halten sich dabei die Waage. Neben den abgewanderten Menschen spricht COMEBACK Elbe-Elster auch Pendler sowie Menschen an, die im Landkreis leben und arbeiten möchten. Die Initiative um Stefanie Auras vom Verein G3 - Generationen gehen gemeinsam stellt Verbindungen zwischen Fach- und Führungskräften sowie den im Landkreis angesiedelten Unternehmen, Kommunen, Vereinen, Verbänden und Institutionen her und pflegt diese. Am 15. Januar stellte die Initiatorin, die nach verschiedenen Lebensstationen in Hessen, Berlin, Leipzig und New York seit 2009 wie-



Tauschten sich gemeinsam in der Kreisverwaltung über die Rückkehrerinitiative „COMEBACK Elbe-Elster“ aus v. l. n. r.: Landrat Christian Jaschinski, der Vorsitzende des Vereins G3 - Generationen gehen gemeinsam, Sven Guntermann, Projektinitiatorin Stefanie Auras, Jens Zwanzig, Geschäftsführer der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH, und Benjamin Meuschel, Persönlicher Referent des Landrates.

der zurück in ihrer Heimatstadt Finsterwalde ist, das Rückkehrerprojekt Landrat Christian Jaschinski und dem Geschäftsführer der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH, Jens Zwanzig, in Herzberg vor: „Unser Ziel ist es, Rückwanderer und Rückkehrwillige ins Gespräch zu bringen, um Politik und Unternehmen in der Region auf uns aufmerksam zu machen und somit einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und das Projekt zu unterstützen“, sagte Stefanie Auras. Nach ihrer Auffassung ist dafür langfristig eine Koordinierungsstelle nötig, die Interessierten dabei hilft, in der Region beispielsweise Arbeit, Kitaplätze, Wohnungen und Häuser zu finden.

Landrat Christian Jaschinski begrüßte die Initiative ausdrücklich. „COMEBACK Elbe-Elster trägt den Landkreis in die Welt hinaus und sorgt dort für ein positives Image. Wir müssen auch in Zukunft deutlich machen, dass wir Fachkräfte brauchen. Dafür ist eine Willkommenskultur nötig, die Zuwanderer mit offenen Armen bei uns empfängt und den roten Teppich für sie ausrollt.“ Der Landrat sagte dem Projekt seine Unterstützung zu. „Jeder Zurückgekehrte stärkt mit seinen Kompetenzen die Region. Wer weggeht und zurückkommt, ist reich an Erfahrungen und Kenntnissen und kann in der Heimat wichtige Impulse setzen“, ist seine Überzeugung. Dazu brauche es Unterstüt-

zung aus der Region, damit die derzeitigen Angebote wie Stellenanzeigen, erfolgreiche Rückkehrergeschichten, Unterstützungsangebote aus der Heimat, Verwaltungsinfos und der Austausch untereinander weiter forciert werden kann. Stefanie Auras möchte gerne noch mehr Kommunen, Unternehmen, Institutionen und Wohnungsgesellschaften ins Boot holen, um das Angebot ständig zu vervollkommen. 13 konkrete Rückkehranfragen gebe es derzeit. „Wenn viele bei uns mitmachen, dann können wir ernsthaften Interessenten dabei helfen, in Elbe-Elster wieder heimisch zu werden“, machte Stefanie Auras deutlich. Sie verwies auch auf den Rückkehrerstammtisch, der zum ersten Mal Ende des Jahres zusammenkam. Eine Fortsetzung ist an den Osterfeiertagen geplant, wenn Auswärtige zu Besuch bei Verwandten und Bekannten in der Heimat weilen. Ort und Termin würden rechtzeitig vorher bekannt gegeben. Unterstützt wird die Initiative vom Verein G3 - Generationen gehen gemeinsam, der E&G Projektagentur GmbH und der Agentur für Arbeit. Interessenten können sich jederzeit an Ansprechpartnerin Stefanie Auras wenden. Sie ist telefonisch in Finsterwalde unter 03531-718288 oder per Mail unter info@gdrei-web.de zu erreichen. Weitere Infos sind unter www.facebook.com/ComebackElbeElster abrufbar. (tho)

Anzeige



Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber: Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2
Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239
- Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: amtsblatt@lke.de
- Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: 03535 489-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landrat Christian Jaschinski
Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf)
Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Regina Köhler, Funk: 0171 4144137
Herr Dieter Lange, Funk: 0171 4144075
Telefon: 03535 489-0, Telefax: 03535 489-115

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 63,70 EUR (in Papierform) bzw. 18,00 EUR (PDF) inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten beim Verlag anfordern.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Bekanntmachungen anderer Behörden

Christina Rommel Schokolade – Das Konzert

... für Gaumen, Augen, Ohren und Seele

Die einzigartige Schokoladenkonzert-Tour der Musikerin Christina Rommel feiert 5-jähriges Jubiläum!

Von September 2012 bis April 2013 verwandelt die Pop-Sängerin quer durch Deutschland ausgewählte Konzert-Bühnen zur exklusiven Schokoladen-Lounge.

So auch am 02.02.2013 um 20.00 Uhr im Bürgerzentrum in Herzberg (Elster).

Während Christina Rommel facettenreich die Bandbreite

ihres Könnens präsentiert, bereitet der Chocolatier Köstlichkeiten aus Schokolade, die dann von Schokoladenmädchen serviert werden.

Ein Festival für alle Sinne!

Viele bekannte Rommel-Songs wurden speziell für die Tour schokoladig-rockig oder cremig-sanft neu verpackt und versprechen echten deutschen Rock/Pop für Genießer. Ein Highlight der Show ist natürlich der Rommel-Hit „Schokolade“. Er ist Tribut, Liebes-

erklärung und persönliches Geständnis an die wichtigste süße Nebensache der Welt.

... Denn am Ende wird alles gut, wenn es aus Schokolade ist!

**Termin im Blick:
Bürgerzentrum Herzberg (Elster)**

02.02.2013 um 20.00 Uhr

Kartenvorverkauf:

- Tourismuspunkt in der Stadtkirche, Kirchstraße, Tel.: 03535-2480544

- Kulturamt Stadt Herzberg (Elster), Bürgerzentrum, Uferstraße 6, Tel.: 03535-482330

- im Rommel-Onlineshop: www.christina-rommel.de

Weitere Infos erhalten Sie unter:

www.schokoladenkonzert.de

Pressefotos zum Download printfähig:

<http://www.christina-rommel.de/presse-infos-fotos-schokoladen-konzerte>

Elbe-Elster Klinikum jetzt Mitglied im Lausitzer Brustzentrum

Die Elbe-Elster Klinikum GmbH ist seit Ende 2012 Mitglied des Lausitzer Brustzentrums. Der bereits gut etablierte Versorgungsschwerpunkt für Brustkrebspatienten im Krankenhaus Finsterwalde ist damit in einen breiteren fachlichen Kontext gestellt worden. Das Lausitzer Brustzentrum ist ein Zusammenschluss aus dem Lausitzer Seenland Klinikums Hoyerswerda, dem Malteser Krankenhaus St. Johannes Kamenz, dem Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH sowie dem Elbe-Elster Klinikum GmbH. Das Zentrum hat das Ziel, den an den Krankenhausaustandorten der Partner behandelten Brustkrebspatienten eine hochwertige und qualitätsgesicherte Therapie nach einem einheitlichen und auf Wirksamkeit überprüften Behandlungsmuster zur Verfügung zu stellen.

Bereits seit 2008 arbeitet am Krankenhaus Finsterwalde ein senologischer Arbeitskreis, der die interdisziplinäre Versorgung von Brustkrebspatienten ermöglicht. Er versammelt Gynäkologen, Chirurgen, Onkologen, Pathologen, Radiologen, Nuklearmediziner, Strahlentherapeuten, Psychologen und spezialisierte



Brustkrebspatienten werden im Krankenhaus Finsterwalde vom interdisziplinären Team des senologischen Arbeitskreises betreut. Hier Dr. Peter Schuback, Dr. Beatrix Schuback, Dr. Diana Jüge, Astrid Knöfel und Dr. Dieter Pohle bei der Fallbesprechung vorm Befundungsmonitor. Foto: EEK/Rösler

Pflegekräfte sowohl aus dem stationären als auch aus ambulanten Bereichen, die die Therapieoptionen der behandelten Patientinnen diskutieren und festlegen. Das gemeinsam erarbeitete Protokoll enthält eine Therapieempfehlung und wird den behandelnden Medizinern im Anschluss übergeben. Ziel aller Bemühungen ist es, Patienten mit Brusterkrankungen eine Diagnose und die Behandlung auf dem aktuellen Stand der Medizin anzubieten. Ebenso

wichtig ist die menschliche Seite der Betreuung: Neben den fachlichen Kenntnissen sind Einfühlungsvermögen und ganzheitliche Betrachtung entscheidende Grundpfeiler der Arbeit des senologischen Teams.

„Wir sichern damit eine wohnortnahe Versorgung auf hohem medizinischem Niveau“, sagt Dr. Beatrix Schuback. Die Gynäkologin betreibt eine Praxis mit onkologischer Spezialisierung und leitet den Finsterwalder Arbeitskreis.

„Mit dem Beitritt zum Lausitzer Brustzentrum ist dieses Versorgungsangebot nicht nur fester in der Region verankert, sondern auch ein noch breiterer fachlicher Kontext erreicht worden.“ Fälle aus Elbe-Elster werden in wöchentlich stattfindenden Fallkonferenzen des Brustzentrums interdisziplinär diskutiert. „Unsere Therapie-Empfehlungen aus dem senologischen Arbeitskreis erhalten damit eine weitere ärztliche Meinung, was den Patienten mehr Sicherheit gibt“, erklärt die Ärztin. Diagnostik und Behandlung ebenso wie die Nachsorge erfolgen unverändert und wohnortnah im Krankenhaus Finsterwalde und bei den niedergelassenen Ärzten der Region. Das Leistungsspektrum des Krankenhauses ist hier sehr umfangreich: Neben der Diagnostik und Therapie von Brustkrebs-erkrankungen gehören auch die Abklärung unklarer, teilweise gutartiger Befunde sowie plastische Operationen dazu. Mehr zu den Angeboten des Brustzentrums unter www.elbe-elster-klinikum.de -> Finsterwalde -> Fachabteilung Chirurgie.

Babette Weber

Lokales Traumanetzwerk verbessert schnelle Versorgung von Schwerverletzten

In der Elbe-Elster Klinikum GmbH ist ein lokales Traumanetzwerk eingerichtet worden. Mit den deutschlandweit bestehenden Traumanetzwerken der Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie wird die reibungslose interdisziplinäre Versorgung von Schwerverletzten auf lokaler und überregionaler Ebene gesichert. Die Krankenhäuser Elsterwerda, Finsterwalde und Herzberg konnten die Voraussetzungen für die Einrichtung eines Traumazentrums im jeweiligen Haus erfolgreich nachweisen. Darauf folgend ist geplant, mit weiteren Krankenhäusern ein Traumanetzwerk Südbrandenburg zu gründen. Jedem Schwerverletzten rund um die Uhr die bestmögliche Versorgung nach einheitlichen Qualitätsmaßstäben zu ermöglichen, ist das Ziel eines Traumanetzwerks. Trauma meint hier Verletzungen oder Wunden, die bei Unfällen entstanden sind. Versorgt werden diese Patienten in den Schockräu-

men der Notaufnahmen des Klinikums von den Chirurgen und Anästhesisten des Hauses. „Unsere Krankenhäuser haben an dieser Stelle bereits auf einem sehr hohen Niveau gearbeitet“, konstatiert Klinikums-Geschäftsführer Michael Neugebauer. „Die Zertifizierung und das darauf folgend eingerichtete lokale Traumanetzwerk waren logische Schritte.“

Nach einer umfangreichen Selbstdokumentation sind die Ressourcen der drei Krankenhäuser und die fachlichen Kompetenzen ihrer Ärzte mit Vor-Ort-Audits durch externe Prüfer im Dezember erfolgreich überprüft worden. Außerdem musste das Klinikum eine gut funktionierende Kommunikation, abgestimmte Versorgungsstandards und qualitätsorientierte Kooperationen unter den Häusern ebenso wie ein Verbundsystem zur Fort- und Weiterbildung der medizinischen und pflegerischen Teams nachweisen. „Für uns war es eine gute Gelegenheit,

uns selbst zu überprüfen und an einigen Stellen auch besser zu organisieren“, sagt Dr. Peter Schuback, Chefarzt der Finsterwalder Abteilung für Chirurgie. So haben die Teams zum Beispiel in Vorbereitung der Audits die Versorgung von Schwerverletzten und häufige Krankheitsbilder durchgesprochen und dabei Abläufe verbessert. Neu ist auch, dass die Rettungswagen im Landkreis mit einer Trauma-Telefonnummer ausgestattet worden sind, die sie mit dem Trauma-Handy des jeweiligen Krankenhauses verbindet. Damit ist der schnellstmögliche Kontakt hergestellt, Vorbereitungen können schneller getroffen werden, und das Schockraum-Team ist bereits alarmiert, bevor der Patient eintrifft. Beruhigend für die Patienten und ihre Angehörigen ist auch, dass sie sich auf eine gute Ausstattung der zertifizierten Krankenhäuser verlassen können - etwa bei der Ausstattung ihrer Schockräume, in denen Schwerst-

verletzte erstversorgt werden. „Hier haben wir Ausstattungen erneuert und verbessert“, erklärt Michael Neugebauer. *Babette Weber*



Versorgt werden schwerverletzte Patienten in den Schockräumen der Notaufnahmen des Klinikums von den Chirurgen und Anästhesisten des jeweiligen Hauses - hier die Notaufnahme des Krankenhauses Finsterwalde. Foto: EEK/Kläber

Wochenquizfrage zum Schülerprojekt des Naturparks „Alles im Fluss“

Unter dem Motto: „Alles im Fluss“ sollen beim 15. Schülerprojekt der Volksbank Elsterland e.G. und des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft die Fließgewässer des Naturparks genau unter die Lupe genommen werden. Flüsse - seit jeher sind sie Lebensadern und Landschaftsgestalter, Energieträger und Transportweg. Sie sind Lebensraum, bieten Erholung und sie erzählen viele Geschichten. Im Naturpark sind es vor allem die zwei Elstern - die Schwarze Elster und die Kleine Elster, die die Landschaft und das Leben der Menschen seit Jahrtausenden prägen. Zwei Flüsse, die auf ihrem Weg von der Quelle zur Mündung, viele Möglichkeiten

zum selbstständigen Forschen und hautnahe Erleben bieten. Bis zum 2. Mai 2013 sind alle Flussforscher aufgerufen ihre Projektarbeiten im Naturparkhaus Bad Liebenwerda einzureichen. Neu in diesem Jahr ist die Wochenquizfrage. Ab Dienstag, 15. Januar bis zum Einsendeschluss wird jeden Dienstag eine knifflige Quizfrage auf der Internetseite des Naturparks unter www.naturpark-nlh.de sowie auf der Facebook-Seite des Naturparks veröffentlicht. Natürlich dreht sich auch dabei alles um das Thema: „Alles im Fluss“. Wer von den 16 Quizfragen am Ende 12 richtige Lösungen per E-Mail (an umweltbildung@naturpark-nlh.de) oder auf dem Postweg (FV Naturpark Nie-

derlausitzer Heidelandschaft e. V., Katrin Heinrich, Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda) im Naturparkhaus einreicht, nimmt an der Verlosung von 3 Sonderpreisen des Schülerprojektes teil.

Die Faltblätter mit Anregungen zur Gestaltung des Projektes sind im Besucherzentrum des Naturparkhauses, Markt 20 in Bad Liebenwerda erhältlich.

Ansprechpartner:

Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft e. V.
Sandra Spletzer/Katrin Heinrich
Naturparkhaus
Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda

Tel.: 035341/47 15 94

Fax: 035341/47 15 98

E-Mail: info@naturpark-nlh.de

www.naturpark-nlh.de



„Alles im Fluss - Schülerprojekt im Naturpark 2012/2013 jetzt neu mit Wochenquizfrage im Internet“

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 6. Februar 2013. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 29. Januar 2013, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de

Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können: jpg, tif, doc, pdf, rtf, txt.

Schulungsrunde für Privatwaldbesitzer

In den Monaten Februar, März und April jeweils freitags in der Zeit von 16:00 bis 19:30 Uhr und Samstags in der Zeit von 08:30 bis 15:30 Uhr veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e. V. wieder eine neue Weiterbildung für Waldbesitzer. Schulungsthemen sind aktuelle Fragen, Forstschutz, Verkehrssicherung, Waldbau Kiefer, Kulturpflege und ökonom. Betrachtungen zur Waldwirtschaft. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von

30 EUR erhoben. Schulungstermine finden Sie im Internet auf der Seite www.waldbauernschule-brandenburg.de oder unten. Da die Veranstaltungen nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden können, wird um **vorherige Anmeldung** gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Thomas Meyer
Stellv. Vors. Waldbauern-
schule e. V.
Am Heideberg 1,
16818 Walsleben

Schulungstermine:

15. + 16.02.2013 **Großraum Elsterwerda**
(Gasthof Kieslinger, Dresdner Str. 57, 04934 Hohenleipisch)
01. + 02.03.2013 **Großraum Doberlug-Kirchhain**
(Restaurant „Zum Jägerhof“, Dorfstr. 15, 03238 Rückersdorf)
15. + 16.03.2013 **Großraum Spremberg**
(Feuerwehrdepot Terpe, Pulsberger Weg 1, 03130 Terpe)
15. + 16.03.2013 **Großraum Königs Wusterhausen**
(Gaststätte „Alter Krug“, Hauptstr. 15, 15806 Kallinchen)
22. + 23.03.2013 **Großraum Luckenwalde**
(Gaststätte „Weidmannsruh“, In der Aue 1, 14947 Frankenförde)
05. + 06.04.2013 **Großraum Reuthen**
(Wolfshainer Hof, Dorfstr. 1, 03130 Wolfshain)
12. + 13.04.2013 **Großraum Luckau**
(Gaststätte „Zum Heideblick“, Luckauer Str. 33a, 15926 Langengrassau)
19. + 20.04.2013 **Großraum Cottbus**
(Vereinshaus Schorbus, Str. der Jugend 5, 03116 Schorbus)

Mateo gab den Startschuss für 2013

2012 war das Jahr der Zwillinge im Elbe-Elster Klinikum

Mit Mateo Ruschke ist am 2. Januar um 19.25 Uhr das erste Baby des Jahres 2013 im Elbe-Elster Klinikum begrüßt worden. Nur wenig später, um 23.30 Uhr, kam Maja Jolie Bahr zur Welt. Mateo startete mit 56 Zentimetern und einem Geburtsgewicht von 4182 Gramm ins Leben. Er wird bald mit seinen Eltern Franziska Ruschke und Mario Schulze nach Elsterwerda heimkehren. Maja Jolie wog 3640 Gramm bei 55 Zentimetern und lebt künftig mit ihren Eltern Nancy Bahr und Danny Wagner in Falkenberg. Während Mateo sich pünktlich an den errechneten Geburtstermin hielt, verspätete sich die kleine Maja Jolie um drei Tage. 2012 war das Jahr der Zwillinge im Elbe-Elster Klinikum. Gleich sieben Mal konnten sich stolze Eltern im vergangenen Jahr über Babyglück im Doppelpack freuen. 2012 kamen in den jüngst neu gestalteten Kreißsälen im Herzberger Krankenhaus 504 Kinder bei 497 Geburten zu Welt. Auch diesmal hatten die Jungen mit 271 Geburten die Nase vorne, gefolgt von 233 Mädchen. Der größte Teil ihrer Eltern kam aus dem Elbe-Elster-Kreis zur Entbindung nach Herzberg, außerdem zog es



Veronika Jeschke, leitende Hebamme, Mateos stolzer Bruder Gino Ruschke, Chefärztin Roswitha Zeidler, Baby Mateo Ruschke, Mutter Franziska Ruschke aus Elsterwerda, Hebamme Dorit Fischer, Baby Maja Jolie Bahr mit Mutter Nancy Bahr und Vater Danny Wagner aus Falkenberg. (v. l. n. r.) Foto: EEK/Rösler

Familien aus Dresden, Cottbus, Senftenberg, Lübbenau, Dahme, Jüterbog, Baruth, Luckau und sogar Braunschweig in die Kreisstadt. Sehr stolz ist man in Herzberg darauf, seit nunmehr fünf Jahren konstant jährlich mehr als 500 Kinder zu entbinden. Den jungen Familien wird in Herzberg eine familienorientierte Entbindung mit ausgezeichneter medizinischer Begleitung geboten. Von vielen Eltern sehr gelobt wird die Wohlfühlatmosphäre im neuen Kreißsaalkomplex, in dem

Geburtslandschaft, Entbindungswanne oder Geburtshocker eine individuelle Geburt ermöglichen. Bevorzugt wurde 2012 bei den Entbindungshaltungen übrigens meist die Geburtslandschaft. 82 Prozent der 2012 geborenen Kinder kamen spontan zur Welt. Mit 18 Prozent liegt die Kaiserschnittquote in der Herzberger Geburtshilfe unverändert unter dem deutschen Durchschnitt. Etwas zurückgegangen ist das Interesse an der Nabelschnurblutentnahme, die in Herzberg ebenfalls möglich ist. In der

Regel konnten die jungen Mütter mit ihren Babys nach einem kurzen Aufenthalt in der komfortablen Entbindungsstation nachhause entlassen werden. In dieser Station werden die Babys nicht nur von ausgebildeten Kinderkrankenschwestern betreut, sondern auch täglich von den Kinderärzten des Hauses untersucht. Die beliebtesten deutschen Vornamen erschienen im zurückliegenden Jahr auch in der Vornamen-Hitliste des Klinikums. Mädchen erhielten häufig die Namen Lilly, Celine, Pia, Mia, Lucy, Nele, Hanna oder Charlotte. Der männliche Jahrgang 2012 hieß besonders häufig Ben, Paul, Leon, Lenny, Anton, Tim, Finn oder Luca. Etwas ausgefallener wünschten es die Eltern von Linah-Malea, Freja, Cassidy, Tamina, Destiny, Ivy, Hedi, Salome, Holly, Philomena, Luna, Tilda - sogar eine kleine Ylvie war dabei, zu der sich aber kein passender Wickie fand. Bei den Herren entschieden sich die jungen Eltern auch für Klassiker wie Gustav, Alois, Arthur, Theo, Egon, Arno oder Helge. Exotischer klangen Kasimir, Jasper, Hordy, Demian, Maddox, Sixten, Odin, Ian Thor, Burt oder Mads.

Babette Weber

Jugendgruppenleiter werden

Jugendgruppenleiter engagieren sich in verschiedenen Organisationen. Wir finden sie in Sportvereinen, bei der Freiwilligen Feuerwehr, in Jugendorganisationen, in der kirchlichen Arbeit und in vielen weiteren Tätigkeitsbereichen, wo eine engagierte und zumeist ehrenamtliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gemeistert wird.

Zu ihren Aufgaben zählen die Organisation von Gruppenausflügen, Freizeitgestaltungen und Ferienfreizeiten. Sie übernehmen eigenverantwortlich die Anleitung und Aufsicht von Kindern in den unterschiedlichsten Bereichen

und sind deren Ansprechpartner bei großen und kleinen Sorgen. Das kann eine ganze Menge Arbeit sein, die oft nicht bezahlt wird, weil ehrenamtlich, das kann aber auch eine ganze Menge Spaß machen. Ohne diese fleißigen und engagierten Helfer könnte manche gute Vereinsarbeit nicht so laufen.

Die Arbeit als Jugendgruppenleiter ist sehr verantwortungsvoll und erfordert daher auch ein gewisses Maß an persönlichen Voraussetzungen und an fachlichem Wissen.

In der Ausbildung zum Jugendgruppenleiter werden neben

rechtlichen Fragen auch Methoden und Tipps zum Umgang mit Kindern vermittelt. Praktische Übungen geben einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten einer kreativ gestalteten Kinder- und Jugendarbeit und ein fundiertes Rüstzeug zur Planung und Organisation von eigenen Veranstaltungen. Ein Erste-Hilfe-Kurs rundet das Ausbildungspaket noch ab. Mit der Jugendleitercard, auch kurz „JuLeica“ genannt, wird der Kurs abgeschlossen. Diese bundesweit anerkannte Karte zeigt, dass bestimmte Qualitätsstandards in der Ausbildung erfüllt wurden.

Die Sportjugend Elbe-Elster bietet eine solche Ausbildung mit einem Umfang von 40 Stunden an zwei Wochenenden vom **22. bis 24. März und 5. bis 7. April** in Bad Liebenwerda im Regenbogenhaus an.

Interessenten melden sich bei Andrea Stapel, Sportjugend Elbe-Elster, Heinrich-Heine-Str. 43 in Bad Liebenwerda per Email: sportjugend-elbe-elster@arcor.de oder telefonisch: 035341 - 49788 an. Flyer und Anmeldeformulare finden sich auch auf www.regenbogenhaus.com
Andrea Stapel
Sportjugend Elbe-Elster

Erkennen, Verstehen, Verändern - Ökofilmtour 2013 wieder zu Gast im Naturparkhaus

Bereits zum 8. Mal läuft zwischen Mitte Januar und Mitte April im Land Brandenburg wieder die Ökofilmtour. Dieses alternative Filmfestival verbindet wie kein anderes ökologische und soziale Kernfragen unserer Zeit mit Zukunftsthemen wie Klimawandel, Atomausstieg oder Gesundheit. Die gezeigten Filme bieten anregende Unterhaltung im eigentlichen Wortsinne, denn sie regen zum Nachdenken und Nachfragen an. Auch dieses Jahr macht die Ökofilmtour wieder im Naturparkhaus Bad Liebenwerda halt. Ab Dienstag, 29. Januar 2013 zeigt der Förderverein des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft 4 Wochen lang jeden Dienstag um 19.00 Uhr im Seminarraum des Naturparkhauses einen Film. Auf dem Programm stehen dieses Jahr ausschließlich Dokumen-

tarfilme, die sich -thematisch vielfältig - unter anderem mit Be- und Entschleunigung im Alltag, Wegwerfprodukten oder den ökologischen Folgen von Flaschenwasser auseinandersetzen. „Es sind wiederum eher leise Filme, die sich sensibel mit komplexen Themen auseinandersetzen“ betont Sandra Spletzer vom Veranstalter Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft e. V. Zu allen Filmvorstellungen sind Diskussionen im Anschluss an die Filmvorführung ausdrücklich erwünscht.

Zu sehen sind die folgenden Beiträge:

Dienstag, 29. Januar 2013, 19:00 Uhr, Auftaktveranstaltung: „Bottled Life - Die Wahrheit über Nestlés Geschäfte mit dem Wasser“, Dokumentarfilm, Schweiz 2012, 90 Minuten

Dienstag, 5. Februar 2013, 19:00 Uhr: „Kaufen für die Müllhalde“, Dokumentarfilm, FRA/SPA 2010, 75 Minuten

Am Dienstag, 12. Februar 2013 wird der Film „Dschungel unter Wasser - Das geheimnisvolle Leben im Baggersee“ über die Natur in Bergbaufolgelandschaften gezeigt. Als Einstimmung auf den Film wird Referent Dr. Stefan Röhrscheid von der NABU-Stiftung *Nationales Naturerbe- Naturparadies Grünhaus* über die Entwicklung der Bergbaufolgelandschaft Grünhaus berichten.

Dienstag, 19. Februar 2013, 19:00 Uhr, „Speed - Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“, Dokumentarfilm, Deutschland 2011, 97 Minuten
Alle Filme werden im Seminarraum des Naturparkhauses im 2. Stock gezeigt, der Eintritt ist frei, um Spenden wird ge-

beten. Zuschauer können im Anschluss an die Aufführung die gesehenen Filme bewerten, die Bewertung geht in die Wahl des Publikumspreises ein. Nähere Informationen zu den einzelnen Filmen werden zeitnah veröffentlicht. Veranstalter aller Filmaufführungen der Ökofilmtour ist der Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft e. V. Nähere Informationen zur Tour auch unter www.oekofilmtour.de sowie www.naturpark-nlh.de veröffentlicht.

Ansprechpartner:
Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft e. V.
Sandra Spletzer
Naturparkhaus
Markt 20, 04924 Bad Liebenwerda
Tel.: 035341/ 47 15 94
Fax: 035341 / 47 15 98
E-Mail: info@naturpark-nlh.de
www.naturpark-nlh.de

Hochwildjagd in der Niederlausitz zu verpachten

Der Landesbetrieb Forst Brandenburg, Landeswaldoberförsterei Doberlug, beabsichtigt, die Jagdnutzung in 2 aneinander angrenzenden Wald - Feld - Hochwildjagdbezirken (136 & 146 ha) in der Gemarkung Finsterwalde im Landkreis Elbe-Elster zum

01.04.2013 durch Vergabe mittels öffentlicher Ausschreibung unter Einholung schriftlicher Gebote zusammen oder separat zu verpachten. Die Pachtdauer soll 12 Jahre betragen. Vorkommende Schalenwildarten sind Rot-, Schwarz- & Rehwild.

Pachtinteressenten werden gebeten, Ihre formgebundenen Angebote bis zum 28.02.2013 bei der Landeswaldoberförsterei Doberlug, z. H. Herrn Böhler, in der Lindenaer Str. 5 b in 03253 Doberlug-Kirchhain einzureichen. Unter selbiger Adresse können zuvor sämtliche

Unterlagen eingesehen oder unter 035322 - 1823219 (Fax) bzw. ralf.boehler@affdob.brandenburg.de gegen Überweisung einer Gebühr in Höhe von 10,00 EUR angefordert werden.
Ralf Böhler
Funktionsförster Waldbau/ Waldschutz

Jugend/Familie/Sport

Volleyballer mit Heimspiel am 26.01.2013 in der Brandenburgliga

Wohin schlägt das Pendel für den Elsterwerdaer SV'94?

Beim dritten Heimauftritt unseres Herrenteam in dieser Saison, wird sich zeigen wohin das Pendel schlägt. Am 26. Januar ab 12.30 Uhr werden in der alten Turnhalle des Elsterschloss-Gymnasiums die Gastgeber in das Tagesgeschehen eingreifen.

Die Tabellenkonstellation sieht derzeit wie folgt aus:

Platz	Mannschaft	Spiele	Sätze	Punkte
1.	VFH Potsdam	14	39 : 17	24 : 4
2.	VC Potsdam-Waldstadt II	14	33 : 23	20 : 8
3.	BSG Pneumant Fürstenwalde I	14	32 : 25	16 : 12
4.	Sportfreunde Brandenburg 94 I	14	30 : 24	16 : 12
5.	Elsterwerdaer SV 94 I	14	29 : 30	16 : 12
6.	Motor Hennigsdorf I	14	28 : 27	12 : 16
7.	VfB Blau-Weiß Brandenburg	14	30 : 30	12 : 16
8.	SV Wusterhausen	14	23 : 39	6 : 22
9.	SV Lindow Gransee II	14	10 : 39	4 : 24

Im ersten Spiel als Gastgeber treffen die ESV-Männer auf den überraschenden Dritten der bisherigen Saison, die BSG Pneumant Fürstenwalde. Im letzten Jahr konnte

sich Pneumant erst in der Relegation den Klassenerhalt sichern. In den Jahren zuvor gab es immer enge Matches, die aber häufig durch die Elsterwerdaer gewonnen

wurden. Fürstenwalde ist in diesem Jahr vor allem in der Annahme und Feldabwehr stabiler geworden und steht daher zu recht so weit oben im Klassement.

Gleich im Anschluss wird der starke Aufsteiger von Motor Hennigsdorf als Gegner das Parkett betreten. Die Randalberliner haben sich vor der Saison mit Spielern aus Berlin und dem Speckgürtel verstärkt und stehen für viele nicht sehr überraschend auch sicher im Mittelfeld der Tabelle.

Im Vorfeld werden diese beiden Traditionsteams aufeinander treffen, um die ersten zwei möglichen Siegpunkte des Tages einzufahren. Die Halle ist daher bereits ab 11.00 Uhr geöffnet.

Der Elsterwerdaer SV'94 erzielte gegen beide Teams in der laufenden Saison je einen Sieg und eine Niederlage.

An Spannung sollte es also nicht fehlen und gerade der letzte Heimauftritt war durch die tolle Unterstützung des Elsterwerdaer Publikums ein tolles Erlebnis. Auf diese Unterstützung hofft das Team auch dieses Mal! Vielleicht schlägt das Pendel dadurch wieder ein Stückchen nach oben aus.

Wie gewohnt ist freier Eintritt. Für einen kleinen Snack sowie Getränke ist gesorgt. Sportfans sollten sich den 26.01.13 ab 12.30 Uhr eintragen und unser Team in der Brandenburgliga unterstützen!

Jens Möbius

Kick Off 2013 - Mannschaften Niederlausitzer

Handwerksunternehmen und Handelseinrichtungen treten für einen guten Zweck gegeneinander an

Auch in diesem Jahr veranstalten der Handelshof Finsterwalde und die Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft ein Benefiz-Fußballturnier. Mannschaften ansässiger Handelseinrichtungen und Handwerksunternehmen spielen gegeneinander für einen guten Zweck. Die eingespielten Sponsorengelder kommen zu

gleichen Teilen sozialen Einrichtungen des Landkreises Elbe-Elster und des Landkreises Oberspreewald-Lausitz zugute. Ausgespielt werden Pokale und Eintrittskarten für das Spiel FC Energie Cottbus - 1. FC Kaiserslautern. Mit dabei beim Spiel sind die Glücksbringer in Schwarz, die Schornsteinfeger und

hoffentlich jede Menge begeisterte Fans. Frau Lösche, Geschäftsführerin der Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft und Sebastian Lemke, Verkaufsleiter des Handelshofs Finsterwalde werden 17.00 Uhr das Turnier gemeinsam eröffnen. Der Anpfiff erfolgt 17.30 Uhr. Die Übergabe der Schecks für soziale

Einrichtungen an die Landräte der Landkreise Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz wird gegen 20.00 Uhr nach der Siegerehrung erfolgen.

Das Benefiz-Fußballturnier findet am 08.02.2013 in der Turnhalle der Oberschule Massen, Finsterwalder Straße 21 in Massen statt. Wir laden herzlich zur Berichterstattung ein.

Bildung/Kultur

Naturwissenschaftliches Studium lohnt

Projekte der Fächer Biologie, Physik und der Studien- und Berufsorientierung am Elsterschloss-Gymnasium Elsterwerda

Am 13. und 14. Dezember 2012 kamen Studenten und andere wissenschaftliche Mitarbeiter der Fachhochschule Lausitz an unsere Schule, um allen Schülern der 11. Klasse einen kleinen Einblick in das Studium zu geben. Der Biologie-Leistungskurs von Frau Schmidt durfte das mobile Bildungsprojekt „Science on Tour Lausitz“ begrüßen. Unter Leitung eines netten Biotechnologie-Studenten führten wir das Experiment „DNA-Fingerprinting“ durch. Nachdem wir vorerst unsere Kenntnisse über die DNA unter Beweis stellten und der Student uns alle Durchführungsschritte näher gebracht hatte, führten wir dann das Experiment eigenständig aus. Dabei konnten wir uns wie echte Kriminologen fühlen, die versuchen, die Tatort-DNA aus fünf verschiedenen DNA-Proben zu erkennen und somit den Täter ausfindig



Leistungskurs Biologie beim DNA-Fingerprinting.

zu machen. Wir führten die Gelelektrophorese durch und färbten anschließend das Gelkissen mit Methylenblau, sodass wir letztendlich ein Bandmuster erkannten, welches auf den wahren Täter hinwies. Von der Initiative „Studium lohnt“

gestiftet, fanden am zweiten Tag drei verschiedene Workshops statt. Zuerst hatten wir die Möglichkeit, mit drei Studentinnen der Fachhochschule Lausitz zu reden und ihnen verschiedene Fragen über den Ablauf und über die Finanzie-

rung eines Studiums zu stellen. Anschließend wurden wir über wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftliches Schreiben informiert. Uns wurde gezeigt, wie man eine wissenschaftliche Arbeit aufbaut, welche Quellen man benutzen darf und was alles beim Zitieren zu beachten ist. Zu guter Letzt konnten wir unserer Kreativität freien Lauf lassen, indem wir uns ein wissenschaftliches Experiment mit Gummibärchen ausdachten und den anderen Mitschülern unsere Erkenntnisse anschließend präsentierten.

Alles in allem konnten wir einen guten Einblick in das Studentenleben erlangen, haben viele wichtige Informationen und Tipps mitgenommen und genossen die zwei Tage sehr. *Annemarie Gutsche*
11. Klasse Bio-Leistungskurs
Elsterschloss-Gymnasium
Elsterwerda

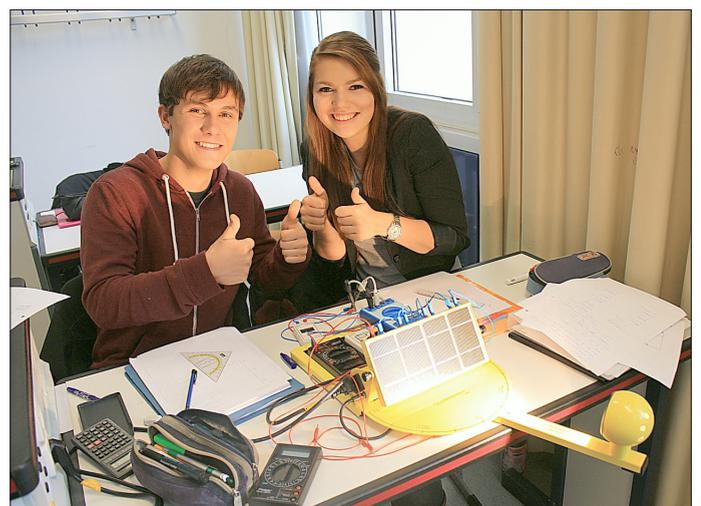
Experimentelles Arbeiten an Solar- und Brennstoffzellen

Schüler bestimmten Spannung und Stromstärke

Die Schüler der Physik-Leistungskurse führten im Rahmen der Tage der Naturwissenschaften und der Studien- und Berufsorientierung zahlreiche Experimente mit Solar- und Brennstoffzellen durch. Die Einleitung des Themenbereiches erfolgte mit entsprechendem Filmmaterial. In Experimenten erfolgte die Bestimmung von Spannung und Stromstärke, auch der Wirkungsgrad wurde ermittelt. Aufschlussreich war der Vergleich des Wirkungsgrades der beiden Quellen der erneuerbaren Energien. Die Experimentierkoffer konnten unsere

Fachlehrer Herr Dr. Lücke und Herr Hänßgen von der Schülerakademie Louise Domsdorf nutzen. Die gute Zusammenarbeit unserer Schule mit den Verantwortlichen der Schülerakademie wirkt sich positiv auf Projektarbeit und Unterrichtsgestaltung aus. Derartige Projekte werden immer von allen Schülern als Bereicherung und Abwechslung zur alltäglichen Unterrichtsarbeit empfunden und sollten noch viel öfter durchgeführt werden.

Schüler des Physikleistungskurses
Elsterschloss-Gymnasium
Elsterwerda



Sophia Richter und Marcus Uschner beim Physik-Experiment



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Regina Köhler berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37
regina.koehler@wittich-herzberg.de



Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Dieter Lange berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 75
dieter.lange@wittich-herzberg.de



Veranstaltungs-/Kulturkalender

Samstag

19. Januar 2013

■ **Wanderung**

13 Uhr, Babben, Gaststätte Fiebig, „Winter im Ursulagrund“ Ranger-Fußwanderung durch ein reizvolles Bachtal und abwechslungsreiche Wälder

■ **Tag der offenen Tür**

Schlieben, Tag der offenen Tür und Tag der Ausbildung in der Grund- und Oberschule „Ernst-Legal“

■ **Sonstiges**

15 Uhr, Schönewalde bei Sonnewalde, Gasthof Strauch, „Eine Reise um die Welt“, Weiberfastnacht, Landfrauen aus Schönewalde und das Organisations- – Team möchten euch mit unserem Programm zu einer Reise um die Welt entführen, Kartenbestellung AB SOFORT!

Sonntag

20. Januar 2013

■ **Konzert**

15 Uhr, Finsterwalde, Logenhaus, Neujahrskonzert der Stadt Finsterwalde mit der „Primavera - Show“

■ **Kabarett**

16 Uhr, Herzberg, Evangelische Kirche, Magisterstraße 2, Gemeindesaal, politisch-literarisches Kabarett mit Tilmann Lucke „Fünf Prozent Würde“, Eintritt Frei

Montag

21. Januar 2013

■ **Der besondere Film**

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Speed - Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“

Dienstag

22. Januar 2013

■ **Lesung**

14 Uhr, Falkenberg, Jugendzentrum „Clean“, Gemütliche Kaffeerunde mit Buchvorlesung

■ **Vortrag**

Herzberg, Bürgerzentrum, „Rechte chronisch kranker Patienten“

Mittwoch

23. Januar 2013

■ **Neujahrsempfang**

17 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Neujahrsempfang des Bürgermeisters der Stadt Falkenberg

■ **Lesung**

19 Uhr, Finsterwalde, Hotel GOLDENER HAHN, alle Geschichten, bei denen Sie sich am meisten amüsiert, gegrußelt und gewundert haben, Lesung mit Iris Schreiber

Samstag

26. Januar 2013

■ **Konzert**

15 Uhr, Domsdorf, Zechenlicht, Konzertnachmittag veranstaltet durch die Schülerakademie e.V.

■ **Tanz**

20 Uhr, Rückersdorf, Gaststätte „Jägerhof“, Traditioneller Maskenball

■ **Sonstiges**

19:11 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Karneval, VORANMELDUNG

Sonntag

27. Januar 2013

■ **Sonstiges**

14:11 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Seniorenkarneval, VORANMELDUNG

Montag

28. Januar 2013

■ **Der besondere Film**

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Das Schwein von Gaza“

Mittwoch

30. Januar 2013

■ **Kurs**

18 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Kurs mit dem Ernährungsberater Herr Hans-Joachim Niekisch aus Elsterwerda

Freitag

1. Februar 2013

■ **Sonstiges**

19:11 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Jubiläumsveranstaltung 15 Jahre WCc Winklischer Carnivals - Club 1998 e. V.

Samstag

2. Februar 2013

■ **Sonstiges**

14 Uhr, Lindena, Bauernmuseum, Lichtmess - Klemmkuchenfest

15 Uhr, Falkenberg, Sportlerheim des ESV Lok Falkenberg, Jahreshauptversammlung des ASV Falkenberger Angelfreunde 1947 e. V.

19:11 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Karneval, VORANMELDUNG

■ **Konzert**

20 Uhr, Herzberg, Bürgerzentrum, „Schokolade - Das Konzert“ mit Christina Rommel

Sonntag

3. Februar 2013

■ **Sonstiges**

Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, Kinderfasching

12:11 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Karneval am Nachmittag, VORANMELDUNG

Montag

4. Februar 2013

■ **Der besondere Film**

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Anna Karenina“

Dienstag

5. Februar 2013

■ **Weiberfastnacht**

19 Uhr, Pechhütte, Gaststätte Winzer, 22. Weiberfastnacht des Frauenchores Finsterwalde - „Jetzt schlägt's 13“, Öffentliche Generalprobe

■ **Sonstiges**

16:30 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Informationsveranstaltung des Pflegestützpunktes Herzberg, es lädt die Fraktion Die Linke ein

Donnerstag

7. Februar 2013

■ **Puppentheater**

10 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Puppenbühne „Rabbatz“

16:30 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Puppenbühne „Rabbatz“

Freitag

8. Februar 2013

■ **Weiberfastnacht**

19:30 Uhr, Pechhütte, Gaststätte Winzer, 22. Weiberfastnacht des Frauenchores Finsterwalde - „Jetzt schlägt's 13“, Veranstaltung

■ **Kino**

19:30 Uhr, Herzberg, Stadtkirche St. Marien, Magisterstraße 2, Seitenkapelle, Kino in der Kirche, Eintritt Frei

Samstag

9. Februar 2013

■ **Tanz**

20 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Öffentlicher Feuerwehrrball der Freiwilligen Feuerwehr Falkenberg/ Elster, Kartenvorverkauf im Haus des Gastes

■ **Sonstiges**

16 Uhr, Lindena, Jugendfastnacht

Sonntag

10. Februar 2013

■ **Fasching**

Kolochau, Kinderfasching

Montag

11. Februar 2013

■ **Sonstiges**

16 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Sitzung des Kreistages Elbe Elster

■ *Der besondere Film*

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Australien in 100 Tagen“

Dienstag

12. Februar 2013

■ *Fasching*

14 Uhr, Falkenberg, Jugendzentrum „Clean“, Fasching für Kinder und Erwachsene

Mittwoch

13. Februar 2013

■ *Vortrag*

16 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Vortrag über die Reise der Frau Wally Groß nach Ulan Bator

Freitag

15. Februar 2013

■ *Weiberfastnacht*

19:30 Uhr, Pechhütte, Gaststätte Winzer, 22. Weiberfastnacht des Frauenchores Finsterwalde - „Jetzt schlägt's 13“, Veranstaltung

Samstag

16. Februar 2013

■ *Karneval*

14:11 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Seniorenkarneval des Falkenberger Carneval Club
14:11 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Seniorenkarneval, VORANMELDUNG

20:11 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Karneval und Prunksitzung des Falkenberger Carneval Club

■ *Sonstiges*

15:30 Uhr, Rückersdorf, Jugendfastnacht

19 Uhr, Lindena, Gaststätte „Pfeiffer“, Männerfastnacht mit der Band „Anett und Friends“

Sonntag

17. Februar 2013

■ *Karneval*

15:11 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Kinderkarneval des Falkenberger Carneval Club

14:11 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Seniorenkarneval, VORANMELDUNG

Freitag

22. Februar 2013

■ *Galeriegespräch*

19 Uhr, Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Galeriegespräch Iris Stöber Werenzhain

Samstag

23. Februar 2013

■ *Sonstiges*

15 Uhr, Lindena, Kinderfasching

20 Uhr, Wahrenbrück, Ratskeller, Männerfastnacht

■ *Tanz*

20 Uhr, Hohenbucko, Valentinstanz

Sonntag

24. Februar 2013

■ *Musik*

14:11 Uhr, Winkel, Landgasthof „Zu den Drei Rosen“, Bömische Blasmusik VORANMELDUNG

Montag

25. Februar 2013

■ *Blutspende*

15 Uhr, Uebigau, Grundschule, Wahrenbrückerstr., Blutspende DRK

Dienstag

26. Februar 2013

■ *Sonstiges*

14 Uhr, Falkenberg, Jugendzentrum „Clean“, Spielnachmittag für Kinder und Erwachsene

Mittwoch

27. Februar 2013

■ *Sonstiges*

19 Uhr, Lindena, Gaststätte „Pfeiffer“, Kraftfahrerschulung

Donnerstag

28. Februar 2013

■ *Versammlung*

19 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Stadtverordnetenversammlung

Ausstellungen

■ *bis 10. Feb. 2013*

Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Gymnasium Elsterwerda „Schulkunst“ Schülerarbeiten

■ *bis 2. Feb. 2013*

Herzberg, Bürgerzentrum, „DREIMALZWÖLF“ - Werkchau des enviaM - Kunstkalenders 2010 - 2012, Originalgrafische Blätter der enviaM - Kunstkalender

■ *14. Feb. - 30. März 2013*

Herzberg, Bürgerzentrum, Galerie, Fotos von Peter Frenkel und Keramik

■ *11. Feb. bis 1. Apr. 2013*

Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Iris Stöber Werenzhain, Zeichnungen, Grafik und Animation

■ *bis 24. Feb. 2013*

Finsterwalde, Kreismuseum, „Spielzeugland“, Historisches Spielzeug, Ein Finsterwalder Sammler zeigt seine Schätze

■ *bis 21. April 2013*

Mühlberg/OT Altenau, Ausstellung „Tapetenwechsel“, Malerei von Paul Böckelmann

■ *Dauerausstellung*

Samstags, 14 - 17 Uhr, Schlieben-Berga, Vom November bis April nur jeden ersten Samstag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet Informations- und Begegnungszentrum, Str. d. Arbeit 41, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben für Besucher geöffnet, (Gruppenbesucher und Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte telefonisch oder per E-Mail rechtzeitig anmelden)

Sonstiges

■ *Neue Öffnungszeiten!*

Herzberg, Stadtbibliothek ab Januar 2013, Montag 13 - 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag 9 - 18 Uhr, Mittwoch geschlossen, Freitag und Samstag 9 - 12 Uhr

■ *Weiberfastnacht*

22. Weiberfastnacht des Frauenchores Finsterwalde - „Jetzt schlägt's 13“, Gaststätte Winzer in Pechhütte, öffentliche Generalprobe: Di., 5. Februar 2013, 19 Uhr, Veranstaltungen am: Fr., 8. Februar, 19:30 Uhr und am Fr., 15. Februar um 19:30 Uhr

■ *Winterkahnfahrt*

November - Februar, Wahrenbrück, die beliebten Winterkahnfahrten mit heißen Getränken an Bord finden nach Absprache statt, Kontakt Herr Karsten Jurischka

■ *März:*

1. März, 16 Uhr Stefan Mross präsentiert „Immer wieder Sonntags“ live auf Tournee mit den Gästen: Die Cappuccinos * Sigrid und Marina * Frau Weber im Haus des Gastes Falkenberg

■ *Achtung!*

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben:

Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de
Tel.: 03535/465600
Fax. 03535/465102

Anzeige